

Verstetigung von Strukturen und Initiativen in Soziale Stadt Gebieten



16. Arbeitskreis
Soziale Stadt
am 23.11.2023

Fragen für die Veranstaltung

- Wie sind die Erfahrungen, aktuellen **Betroffenheiten im Hinblick auf die Verstetigung** bzw. das Ende der Förderung in Sozialer Stadt / SZH aber auch in sonstigen Projektkontexten?
- **Wie und wann sollte die Verstetigung thematisiert** werden?
Gilt hier:
„Beim Einstieg muss bereits an den Ausstieg aus dem Programm gedacht werden.“
oder
„Geld war schon immer dar. Es wird schon weiter gehen.“
- Wie gelingt es, nachhaltige **Kooperations- und Netzwerkstrukturen** aufzubauen? Wie sehen diese aus?
- Welche **Übergangszeiträume** werden gebraucht, um neue Strukturen zu verstetigen?

Fragen für die Veranstaltung

Anspruch der Verstetigung ist:

- Absicherung der gebauten **Infrastrukturen** und deren **weitere kontinuierliche Nutzung**
- Sicherung unverzichtbarer **Projekte und Angebote** (Entwicklung belastbarer Finanzierungs- und Betriebskonzepte)
- Absicherung / Unterstützung einer **Koordinations- und Managementfunktion** (Quartiermanagements)
- Aufbau nachhaltiger **Netzwerk- und Kooperationsstrukturen**
- Aufbau nachhaltiger **kommunaler Strategien sozialer Stadtentwicklung** (Lernerfahrungen aus dem Prozess auf Gesamtstadt übertragen)

Wie gelingt dies?

Verstetigung von Strukturen und Initiativen in Soziale Stadt Gebieten



16. Arbeitskreis
Soziale Stadt
am 23.11.2023

Programm

- | | |
|---------------|---|
| 10:00 | Begrüßung und Einführung
Dr. Heike Liebmann, Geschäftsstelle Städteforum Brandenburg |
| 10:05 – 11:00 | Einblick in den Verstetigungsprozess im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde
Gunther Wolf, Stadtentwicklungsamt Eberswalde
Julia Klemm, Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel / S.T.E.R.N. mbH
Katja Moewes, Duden Institute |
| 11:00 – 12:30 | Diskussionsrunde: Verstetigung von Strukturen und Initiativen in Soziale Stadt Gebieten
Moderation: Dr. Heike Liebmann, Geschäftsstelle Städteforum Brandenburg |
| 12:30 – 13:00 | Mittagsimbiss |
| 13:00 – 15:00 | Rundgang durch das Brandenburgische Viertel |
| 15:00 | Ende der Veranstaltung |

Soziale Stadtentwicklung von benachteiligten Stadtteilen

> Von der Förderung zur Verstetigung

Städteforum Brandenburg – AK Soziale
Stadt: Verstetigung am 23.11.2023 in
Eberswalde | Gunther Wolf

Übersicht zum Thema

- Grundlegendes zum Thema Verstetigung
- Entwicklung im Brandenburgischen Viertel
- Zwischenfazit

Grundlegendes zum Thema Verstetigung

Ausgangspunkt: Das „benachteiligte“ Quartier

1. Konzentration sozial schwacher Menschen (Arbeitslose, Leistungsempfänger generell, arm bzw. armutsgefährdet)
2. Überdurchschnittlicher Anteil an Ausländer*innen und Personen mit Migrationshintergrund
3. Städtebauliche Missstände (schlechte Wohnverhältnisse, Defizite im öffentlichen Raum, bei der Versorgung etc., Leerstände bei Wohnungen, Ladenflächen etc.)
4. Quartier als Ankunftsort oder „Abschiebeort“ für Arme, Geflüchtete und junge Menschen > hohe Fluktuation
5. Geringer oder unterentwickelter Grad der Selbstorganisation, der Selbststärkung und der Vernetzung
6. Kulturelle Vorbehalte gegen den Staat oder staatliche Institutionen
7. Schlechtes Image nach außen, teils auch nach innen

Ansatz der Programme Soziale Stadt und Sozialer Zusammenhalt

1. Kombination aus **Investitionen** in den öffentlichen Raum, in die soziale Infrastruktur und **nicht investiven Maßnahmen** zur Stärkung der Akteure, der Netzwerke vor Ort mit dem Ziel, dass diese nach Ende der Förderung sich weitestgehend selbst tragen
2. Daher auch die Besonderheit im Gegensatz zu anderen Städtebauförderprogrammen > bis zu 50% der Mittel können in Quartiersmanagement, Bürgerbeteiligungsprojekte eingesetzt werden.

Hoher Anspruch der Programme – Umsetzbarkeit vor Ort?

- Begrenzte Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten der Städte
- Sozialgesetzgebung > Bund
- Flüchtlingsströme international; Kriege, Armut, politische Verfolgung, Rahmensetzung durch EU und Bund
- Ausgestaltung Schulpolitik und Ausstattung von Schulen > Länder
- Wohnungspolitik, soziale Wohnraumförderung > Länder



1. Unzureichende und schlechte Rahmenbedingungen bei Bund und Land erschweren eine erfolgreiche Umsetzung der Programmziele im Quartier vor Ort, also auch der Verstetigung
2. Städte müssen sich aktiv in die Politik einschalten (Lobbyarbeit, Netzwerke)

Das Brandenburgische Viertel als Austragungsort gesellschaftlicher Konflikte [Hunger]

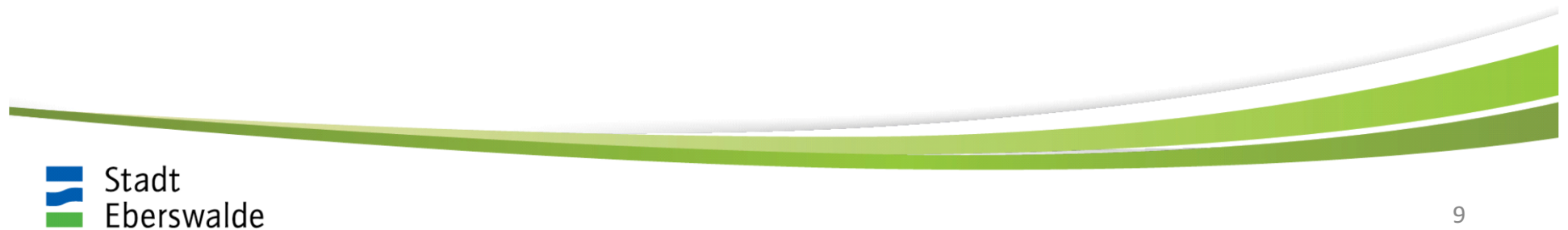
*„Stadtquartiere sind nur in Ausnahmefällen Verursacher, in der Regel jedoch Austragungsorte gesellschaftlicher Konflikte. Stadterneuerung kann deshalb soziale Probleme nicht lösen, sehr wohl aber dämpfen. Deshalb ist jedwede Erneuerungs- oder Verschönerungsaufgabe hinsichtlich ihrer sozialen Wirkung zu bedenken. Das Zusammenstreichen des Programms Soziale Stadt ist vor diesem Hintergrund völlig unverständlich und in besonderem Maße anzuprangern.“
[Bernd Hunger, 02.07.2012]*

Brandenburgisches Viertel: Benachteiligter trotzdem sehr wichtiger Stadtteil

Das BV übernimmt trotz der aufgeführten Problemlagen und Belastungen besondere Funktionen und Leistungen für die Gesamtstadt.

- Als **Ankunftsquartier**. Erster Anlaufpunkt für Neuankömmlinge, erster Anker, erste Wohnung
- Als **Zufluchtsort** für Geflüchtete. Durch das Angebot von vielen leer stehenden Wohnungen konnten viele Geflüchtete aufgenommen werden, die anderen Stadtteile wurden entlastet
- Als **Wohnort** für sozial arme und armutsgefährdete Menschen. Ein relativ niedriges Mietniveau und wieder zunehmende Anzahl an Sozialwohnungen

Entwicklung im Brandenburgischen Viertel



Entwicklungsetappen Brandenburgisches Viertel (1)

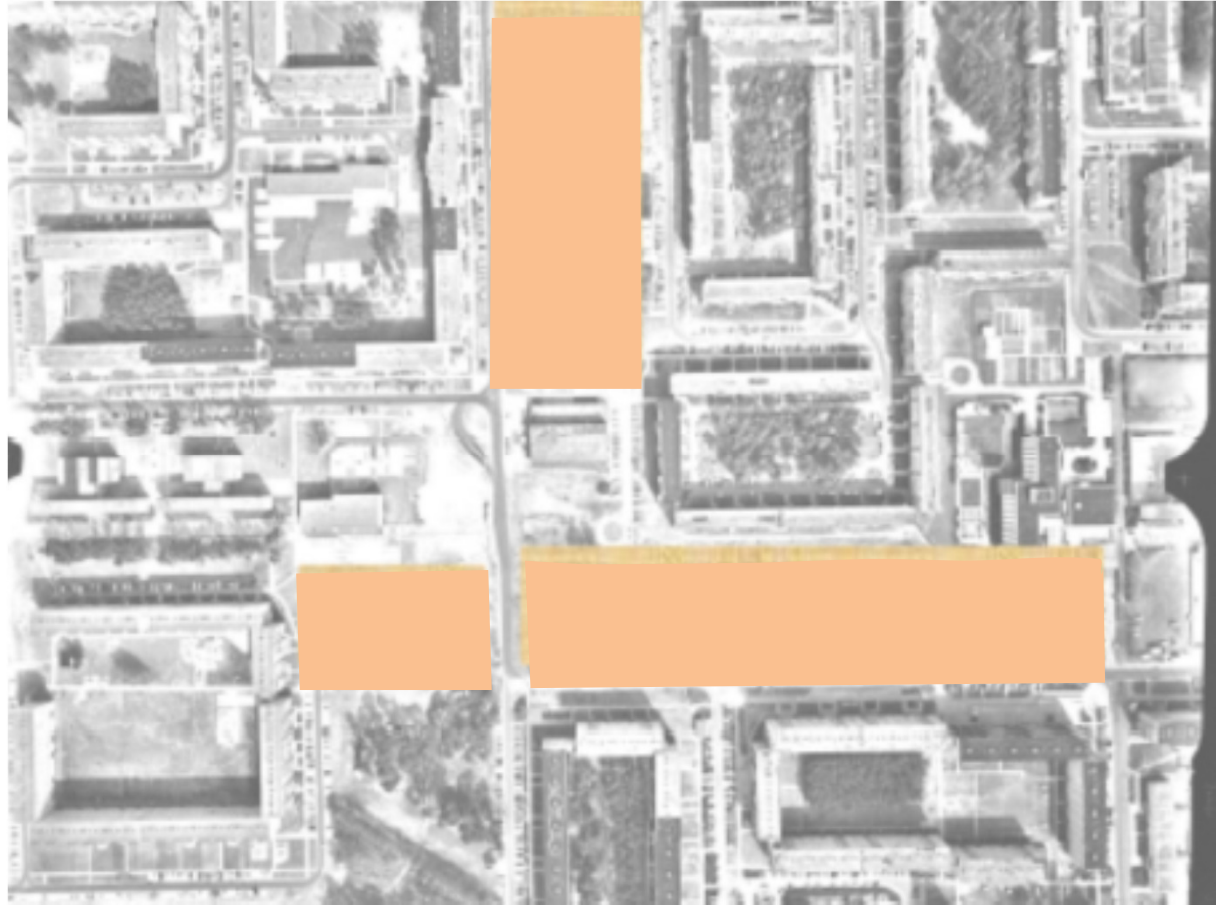
1990er Jahre: „Vervollständigung“ des Stadtteils

Investitionen in

- Wohngebäude und Wohnumfeld
- Einkaufszentrum Heidewald
- Parkanlagen (Märkischer Park, Barnimpark), Potsdamer Platz

Unterstützt durch VVN-Programm, beginnende und zunehmende Abwanderung

Brandenburgisches Viertel 1990



Freiliegende sandige Flächen

Entwicklungsetappen Brandenburgisches Viertel (2)

2000er Jahre: Stadtumbau / Rückbau und Soziale Stadt

- Rückbau von nicht mehr benötigtem Wohnraum sowie von 3 Schulen
- Weitere Investitionen in den öffentlichen Raum und in die soziale Infrastruktur
 - Bürgerzentrum, Club am Wald Skateranlage, Neubau Bonhoefferhaus, Verkehrsgarten, Freizeitschiff der 1893 eG, Vereinshaus Havellandstraße 15 der 1893 eG etc.)

Brandenburgisches Viertel 2002-2020



Rückgebaute Wohngebäude
Rückgebaute Infrastruktur

Entwicklungsetappen Brandenburgisches Viertel (3)

2010er Jahre Stabilisierung und Wachstum

- Nur noch maßvoller Rückbau von Wohnungen, Rückbau von 1 weiteren Schule, ab 2012 Versteigungskonzept mit Ausstieg aus Programm 2019/2020
- 2017 bis 2019: Wiedereinstieg in das Programm (Evaluierung / Stadtteilentwicklungskonzept / Integriertes Handlungskonzept)
- Ab 2018: Vorbereitungsarbeiten für die Kooperationsvereinbarung Stadt-MIL-1893 eG / Genossenschaft 1893 eG erarbeitet mit BRAND.VIER ein integriertes Konzept zur wohnungswirtschaftlichen und Quartiersentwicklung

Zwischenfazit

- Städtebaulich auf einem guten Weg
- Neue Einwohner kommen freiwillig in das BV
- (Wohnungs-)Neubauprojekte in Sicht
- Durchmischung der Bevölkerung realistisch

Aber:

- Versorgung im Viertel immer noch nicht stabil
- Soziale Problemlagen bleiben, neue kommen hinzu
- Hoher Sockel an Leistungsbeziehern, aber leicht abnehmend
- Sehr hohe Anforderungen an Integration und gute Nachbarschaften
- Generell Schulbildungsproblematik



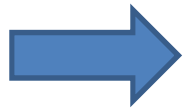
Programmausstieg oder weiter machen?

Exkurs: Versteigungskonzept 2012 - Ausgangslage

- BV als sich zwar stabilisierender aber weiter schrumpfender Stadtteil (Prognose bis 2030 4.000 bis 4.500 EW)
- Kommunalpolitisch (Verwaltungsspitze und Stadtpolitik) Perspektive des BV sehr umstritten > Investitionen sinnvoll? Wer braucht noch das BV?
- Landespolitisch umstritten: Gesamtberatung 2014 mit MIL + LBV > Prognosen der Stadt Eberswalde unrealistisch, zu positiv
- Beschluss der Stadt: Ausstieg aus dem investiven Teil Soziale Stadt, nur noch B.2-Maßnahmen zur Verstetigung der sozialräumlichen Arbeit im BV auf niedrigem Niveau
- Programmausstieg 2019/2020

Exkurs: Versteigungskonzept 2012- Wiedereinstieg in Soziale Stadt/SZH

- 2012/2013: Erste Risse beim Ausstieg: Sanierung der Grundschule Schwärzensee gefördert mit Stadtumbau Ost
- Ab 2015/2016: die große Flüchtlingswelle > BV nimmt über 700 Geflüchtete (v. a. Syrer*innen)
- Ab 2015: BV profitiert von der insgesamt positiven Entwicklung der Stadt Eberswalde
- Einwohnerzahl stieg von ca. 5.500 EW auf ca. 6.500 EW in kurzer Zeit (heute rd. 6.900 EW)



Neue und höhere Anforderungen an die Quartiersentwicklung, insbesondere Integrationsarbeit (Geflüchtete, Arme generell), Investitionsbedarf in soziale Infrastruktur, Verbesserung der Wohnverhältnisse, Gewinnung neuer Einwohner für das BV)

Entwicklungsetappen Brandenburgisches Viertel (4)

Seit 2020 BV als neuer Stadtentwicklungsschwerpunkt

- Abschluss und Umsetzung der Kooperationsvereinbarung
- Rückbauflächen als Potenzial für Wohnungsneubau
- Leuchtturmprojekt „timpla by Renggli“ Holzhaussiedlung in der Planung

Eindrücke aus den letzten Jahren



Foto: Florian Heilmann



Eindrücke aus den letzten Jahren



Corporate Design der MARKE
BRAND.VIER

Mit dem Corporate Design soll die Identität der Wohnsiedlung gestärkt werden, um das Viertel als Marke in auf dem Eberswalder Wohnungsmarkt zu etablieren.

Das Konzept: ein Design von großem Wiedererkennungswert, das freundlich und spielerisch leicht wirkt und zugleich für jedermann zugänglich ist.



Projektverstetigung im Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel



Ablauf

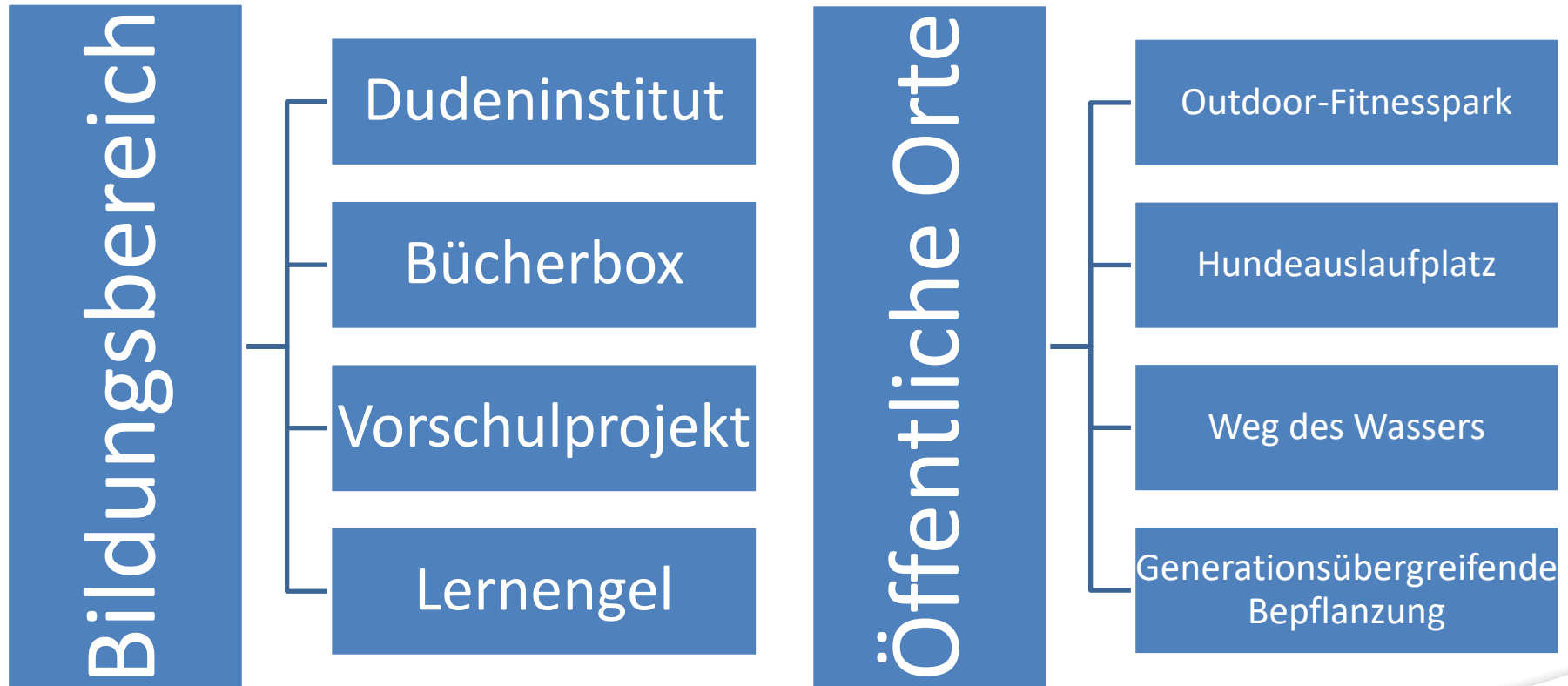
1. Teamvorstellung und Struktur
2. Verstetigung von Beteiligungsprojekten
3. Programmverstetigung

Teamvorstellung

- **Katharina Brunnert** (Stadt Eberswalde)
- **Julia Klemm** und **Antonia Gergs**
(S.T.E.R.N. GmbH)
- **Louis Schmidt** (BfD)
- **Bernd Pfeifer** (Honorarkraft)



Verstetigung von Beteiligungsprojekten



Dudeninstitut (Lerntherapie macht Schule)

- Projektstart 15.03.2022 in der Grundschule „Schwärzese“, Weiterführung bis Ende 2023
- Integrative Lerntherapie zu Verbesserung der Lernvoraussetzungen, des Lernumfeldes, der emotionalen Befindlichkeit des Kindes und zum Aufbau grundlegender Schulfachinhalte
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Jugendamt
 - Amt 40
 - Dudeninstitut
 - Grundschule Schwärzese

- Verstetigung erfolgt ab 2024.
- Kosten werden über Amt 40 (Amt für Kindertagesstätten und städtische Grundschulen) übernommen.

Voller Inhalt

Bücherbox im Viertel

- Projektstart Dezember 2019
- Geliehene Bücherbox wurde im Einkaufszentrum aufgestellt



- Verstetigung erfolgt ab 2024.
- Neue Box wird im Außenbereich des DBH's aufgebaut
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - DBH
 - Kümmerergruppe
 - Telekom
- Eigenständige Kümmerergruppe (Buchsortierung, Ordnung, Lesungen)

Vorschulprojekt – Mehr Bewegung weniger Bildschirm

- Projektstart 10.10.2022 in der Kita „gestiefelten Kater“, ab 2023 in weiterer Kita „Arche Noah“
- Vorschule zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Gesundheitsamt
 - Amt 40
 - P & P Liedke/AWO
 - AG Bildung

Mehr Bewegung – weniger Bildschirm
Projekt für Vorschulkinder

Ab dem 10.10.2022, für alle Vorschulkinder der Kita „Gestiefelter Kater“

Montags von 11.00 – 12.00 Uhr
und
Mittwochs von 08.30 – 09.30 Uhr

Warum sollte mein Kind dieses Projekt miterleben?

- lernen eigenen Körper kennen
- erleben Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen
- Vorbereitung auf Schulstart

Ziel:

- Verbesserung der motorischen Fähigkeiten
- begreifen sich und ihre Umwelt



- Verstetigung erfolgt ab sofort innerhalb der Kitas, da Erzieher:innen über gesamten Zeitraum geschult wurden

LernEngel – Nachhilfe

- Projektstart 01.08.2022
- Weiterführung bis 31.07.2023
- Individuelle Einzel- und Gruppennachhilfe zum Entdecken der Lernfreude
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Referat 02.21
 - Amt 40
 - Grundschule Schwärzesees
 - AG Bildung
 - Sparkasse Barnim

- Verstetigung erfolgt seit 01.08.2023.
- Kosten werden selbst getragen und über Spenden finanziert.

Barnim Park – Outdoor-Fitnesspark

- Projektstart 25.05.2023
 - Wünsche wurden in Jugendbeteiligung abgefragt
 - Aufbau von Calisthenicsgerät, Sportbank, TTP und Relaxbänken
 - Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Jugendkoordination
 - Tiefbauamt
 - Bauhof
 - Amt 61
 - SPI
- Park wird von Jugendlichen und Trägern nach Eröffnung genutzt
 - Qualitätssteigerung des öffentlichen Raumes

Hundenauslaufplatz

- Projektstart: September 2018
- Wünsche wurden von Hundebesitzer:innen abgefragt
- Zaun wurde gestellt, Hundeparcours errichtet
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Tiefbauamt
 - Bauhof
 - Ordnungsamt
 - Hundetrainerin



- Hundenauslaufplatz wird regelmäßig genutzt
- Aktuell findet noch wöchentliches Hundetraining statt
- Qualitätssteigerung des öffentlichen Raumes

Weg des Wassers

- Projektstart: September 2020
 - Wünsche
 - Zaun wurde gestellt,
 - Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Tiefbauamt
 - Bauhof
 - Amt 42
- Öffentlicher Ort wird regelmäßig genutzt
 - Qualitätssteigerung des öffentlichen Raumes

Generationsübergreifende Bepflanzung

- Projektstart 17.05.2021
- Kleinteilige Weiterführung in 2022/2023
 - Aufenthaltsort wurde qualifiziert (Abfallbehälter, Fahrradständer, Sitzbank)
- Entstand in Zusammenarbeit mit:
 - Tiefbauamt
 - Bauhof
 - Kita gestiefler Kater
 - Kita Arche Noah
 - AWO Senioren-WG und Tagesstätte

• Verstetigungsprozess:

- Kitagruppen und Senior:innen pflegen und gießen regelmäßig
- Eigenverantwortliche Abfallentsorgung durch Senior
- Qualitätssteigerung des öffentlichen Raumes



...auf gutem Weg

- Kulturelle Aktionen
 - Helle Stunde der Kultur
 - Nachbarschaftspicknick



- Bildungsbereiche
 - Umweltprojekt – FREE 4 ALL
 - Gitarrenunterricht
 - Imkern im Quartier



Programmverstetigung – Was heißt das?

- Kompensierung der sozialen Lage der Menschen durch Verbesserung der Lebensbedingungen im Quartier (bspw. gute Bildungsarbeit)
 - Gute soziale Infrastruktur und guter Zustand des öffentlichen Raumes
 - Gute Kommunikationsstrukturen und Netzwerke
- Wie kommen wir dort hin?



Verstetigungs-/ Überleitungsphase

Anchoring

Verankerung von Projekten/ Maßnahmen in (neue) Trägerstrukturen

Mainstreaming

Weiterführung von gebietsbezogenen integrierten Steuerungsansätzen

- Aktive und Bewohner*innen engagieren sich aktiv und übernehmen Verantwortung im Quartier
- Kommunikationsstrukturen
- Koordination und Vernetzung der Akteure im Quartier
- Verfügungsfonds
- Ankerpunkt als Ort für nachbarschaftliche Aktivitäten
- Zentrale städtische Ansprechperson für das Quartier

Wichtige Fragestellungen

- Was ist ein möglicher Ort im Quartier? Was muss dieser „können“ (z.B. Draht zum Amt, Anlaufstelle)?
- Welche Netzwerke/ Runden mit Aktiven und Bewohnenden benötigt es?
- Welche Kommunikationsformen soll es in Zukunft geben?
- Was muss unbedingt aufrecht erhalten bleiben?

Diskussion

- Welche Hürden sehen Sie bei der Verstetigung?
- Was benötigt es für eine erfolgreiche Verstetigung?

Herzlichen Dank!